



Alwin Baumann

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Rehakliniken für Kinder und Jugendlichen

Jahrestagung KJRH, 10.11.21, Berlin



Herausforderung Kinder- und Jugendreha

- Unterschiedliche Altersgruppen
- „Kleine“ Zahl je Indikation
- Beaufsichtigung und Betreuung
- Gruppenorientierung (Therapie, Unterbringung, Peergroup)
- Begleitpersonen, Familie
- Begleitkinder
- Schulbesuch
- Herausfordernde Aufnahmeplanung
- „Nur“ 50 Kliniken: kleine, private und konfessionelle Träger
- (bisher) 7 ambulante Einrichtungen
- Impfproblematik bei Kindern und Jugendlichen
- **Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, sie fordern uns heraus**
- **Hohe Flexibilität: Med. Konzept, Angebot (Begleitung / Alleinreisende), Personal, Räumen**

Pandemie fordert KJRH besonders heraus

- Hygieneanforderung (Tests, Masken, Abstände)
- Klinikindividueller Umgang
- Kohortenaufnahme
- Altersbeschränkung
- Einschränkung der Kinderbetreuung (v.a. begleitete Kinder)
- Beschränkung bei Begleitkindern
- Angebotseinschränkungen
- Besuchseinschränkungen
- Reduzierung der Bettenzahl
- Nichtanreisen und Abbrüche, Corona-Infektionen

Fachlich und wirtschaftlich erfolgreiche Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche

- Spezialisierung auf mehrere fachliche Schwerpunkte
- Gesamtes Kindes- und Jugendalter
- Begleitete Kinder und unbegleitete Jugendliche (flexible Bettenzahl)
- Betreuung der begleiteten Kinder
- Uneingeschränkte Mitaufnahme von Begleitkindern
- Betreuung der Begleitkinder
- Wöchentliche Aufnahme
- Einzelfall bezogene Verweildauer
- Aufnahme (echter) Eilfälle
- Besuchsmöglichkeiten
- Niederschwellige Erreichbarkeit

Zukunft der Kinder- und Jugendreha

- Bedarfssteigerung: Psychosomatik, Abhängigkeitserkrankungen, Adipositas, Diabetes, Sprachentwicklungsstörungen
- Reha beim Long-Lockdown Syndrom
- Reha beim Long- und Post-Covid Syndrom
- Hinwendung zu psychosozialen Problemlagen (Teilhabe)
- Orientierung an den familiären Problemlagen
- Ausweitung der Familienorientierung (FOR in der Psychosomatik und in der Neuropädiatrie)
- Digitalisierung der Reha
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Praxen und Kliniken
- Ausweitung des Reha-Angebots: stationär, ambulant, Nachsorge
- Bedeutung der Rehabilitation wird zunehmen

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1

Notwendige konzeptionelle Anpassungen in Folge der Corona-Pandemie

Leitung: Andreas Auer, Antonia Walch

Arbeitsgruppe 2

Digitalisierung in der Kinder- und Jugendreha

Leitung: Dr. Stefan Berghem, Christof Lawall

Arbeitsgruppe 3

Umgang mit Nicht-Antritten und vorzeitigen Abreisen

Leitung: Heidrun Koop, Dr. Gerd Claußnitzer

Arbeitsgruppe 4

Vermeidung von Beschwerden und Umgang mit Bewertungen

Leitung: Dr. Edith Waldeck, Dr. Tomas Steffens